## Maßnahmen zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche werden stark
- wenn sie bestimmen können, wer sie wann und wie anfasst,
- wenn sie ihren Körper als wertvoll und liebenswert begreifen,
- wenn sie Vertrauen in ihre eigenen Gefühle haben,
- wenn sie lernen, jedes Geheimnis mit vertrauten Personen teilen zu dürfen,
- wenn sie das Recht haben, Nein zu sagen,
- wenn sie das Recht haben, für sich und andere Hilfe zu holen.

## Augen auf! Hinsehen und Schützen

Als Christen achten wir aufeinander. Jeder kann helfen! Bei Beobachtungen und Information über Ungereimtheiten heißt es:

- Ruhe bewahren,
- genau hinsehen,
- Hilfe einfordern.

## Weitere Informationen

- www.sankt-johannes-lette.de
- www.lamberti-coe.de
- www.anna-katharina.de
- www.praevention-im-bistum-muenster.de
- www.caritas-coesfeld.de

## Ansprechpersonen

Wenn Sie Hilfe für sich oder andere benötigen, etwas melden möchten oder sich beschweren wollen, finden Sie unter einer der folgenden Adressen Personen, die weiterhelfen können.
Erste Ansprechperson ist der/die Verantwortliche der Gruppe. Innerhalb der Pfarrei kann man sich an den leitenden Pfarrer und die Präventionsfachkraft wenden. Überregional können Sie sich auch anonym melden.

Stand: 2026

### Leitender Pfarrer

| | |
|---|---|
| Kreisdechant<br>Jörg Hagemann | 02541/7408050<br>hagemann-j@bistum-muenster.de |

### Kirchengemeinde St. Lamberti

| | |
|---|---|
| Präventionsfachkraft<br>Waltraud Ekrod | 02541/74080932<br>ekrod@bistum-muenster.de |
| Präventionsfachkraft<br>Matthias Bude | 02541/74080927<br>bude@bistum-muenster.de |

### Kirchengemeinde Anna Katharina

| | |
|---|---|
| Präventionsfachkraft<br>Gabriele Hürländer | 015142654434<br>huerlaender-g@bistum-muenster.de |
| Präventionsfachkraft<br>Johannes Hammans | 01776981069<br>hammans-j@bistum-muenster.de |

### Kirchengemeinde St. Johannes d.T.

| | |
|---|---|
| Präventionsfachkraft<br>Leonie Neumann | 02546/3335950<br>neumann-l@bistum-muenster.de |
| Präventionsfachkraft<br>Johannes Hammans | 01776981069<br>hammans-j@bistum-muenster.de |

### Überregional

| | |
|---|---|
| Bistum Münster<br>Stabstelle Intervention und Prävention | 0251/49517012<br>praevention@bistum-muenster.de |
| Kinderschutzfachkraft | 02541/72054200 |
| Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt | 02594/9504215<br>beratung-sexualisierte-gewalt@caritas-coesfeld.de |

# ISK

## Institutionelles Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt

## Augen auf! Hinsehen und Schützen

Die Coesfelder kath. Kirchengemeinden vereinbaren ein einheitliches Vorgehen, um Kinder, Jugendliche und Menschen mit besonderem Bedarf vor sexuellem Missbrauch und Gewalt zu schützen, festgehalten im ISK, dem Institutionellen Schutzkonzept gegen Gewalt.

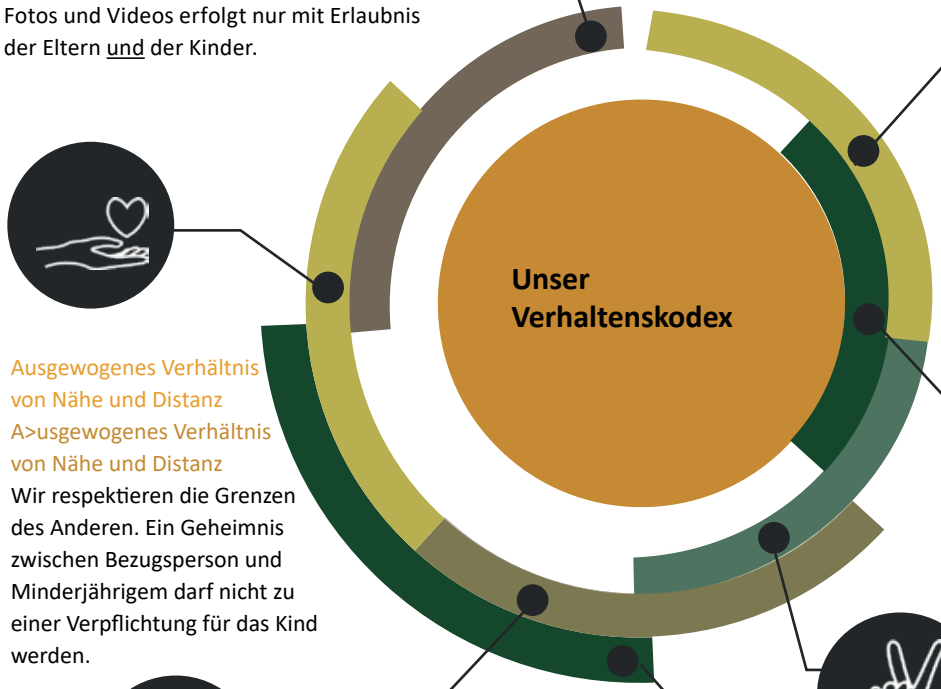
## Bausteine des Institutionellen Schutzkonzeptes

- Risikoanalyse,
- Verhaltenskodex,
- Persönliche Eignung, Aus– und Fortbildung,
- Beschwerdewege,
- Maßnahmen zur Stärkung,
- Qualitätsmanagement,
- Erweitertes Führungszeugnis und Selbstauskunftserklärung.
- Schutz vor Gewalt

## Verhaltenskodex

Im Verhaltenskodex beschreiben wir, was uns im Umgang miteinander wichtig ist:
Respekt, Wertschätzung und Vertrauen prägen unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sowie das Miteinander der haupt- und ehrenamtlichen Betreuenden.
Wir verpflichten uns konkrete Maßnahmen umzusetzen, um Grenzverletzungen, sexuelle Übergriffe und Missbrauch sowie der Missbrauch vor Gewalt zu verhindern.
Auf diesen Verhaltenskodex verpflichten sich alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden der Kirchengemeinden. Dieser soll allen Beteiligten einen verbindlichen Orientierungsrahmen geben, um

- das Wohl und die Entwicklung der Schutzbefohlenen zu fördern,
- das eigene Handeln zu hinterfragen,
- Grenzverletzungen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren.




### Umgang mit Medien und sozialen Netzwerken und deren Nutzung

Der Gebrauch von Smartphones und anderen Medien und die Nutzung der „sozialen Netzwerke“ wird besprochen und geregelt, wobei wir uns als Verantwortliche unserer Vorbildfunktion bewusst sind. Das Aufnehmen und Veröffentlichen von Fotos und Videos erfolgt nur mit Erlaubnis der Eltern und der Kinder.

### Angemessenheit von Körperkontakten

Der Umgang mit Körperkontakten ist altersabhängig unterschiedlich.

- Wir nehmen eigene und fremde Grenzen wahr und respektieren sie.
- Unerwünschte Berührunge und körperliche Annäherungen sind unter keinen Umständen erlaubt.

### Zulässigkeit von Geschenken und Vergünstigungen

Geschenke als Dank und Zeichen der Wertschätzung sind im vorher festgelegten, transparenten Rahmen möglich, um gefährliche Abhängigkeiten zu vermeiden.

### Ausgewogenes Verhältnis von Nähe und Distanz A>usgewogenes Verhältnis von Nähe und Distanz

Wir respektieren die Grenzen des Anderen. Ein Geheimnis zwischen Bezugsperson und Minderjährigem darf nicht zu einer Verpflichtung für das Kind werden.

### Sprache, Wortwahl und Kleidung

Wir achten auf die eigene Wortwahl, dulden keine Beschimpfungen und grenzen niemanden wegen seines Äußeren aus.

### Disziplinierungsmaßnahmen

Wenn die Regeln für das gute Miteinander missachtet werden, ist es Aufgabe des Leitenden, mit Konsequenzen zu reagieren.
Wir besprechen mögliche Sanktionen und schließen körperliche, psychische und verbale Gewalt als Disziplinierungsmaßnahmen aus.

### Schutz vor Gewalt

Für uns steht der Schutz und die Würde eines jeden Einzelnen im Mittelpunkt unseres Handelns.
Wir setzen uns dafür ein, dass niemand unterdrückt wird.
Eine Freiwilligkeit wird als Vorrausetzung geschaffen.